

Auengebiete von nationaler Bedeutung

1. Serie des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung 1992

Zones alluviales d'importance nationale

1ère série de l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale 1992

Zone golenali di importanza nazionale

1a serie dell'inventario federale delle zone golenali di importanza nazionale 1992

Zonas alluvialas d'impurtanza naziunala

1. seria da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'impurtanza naziunala 1992

Objekt

Objet

Oggetto

Object

**37**

Lokalität

Localité

Località

Localitad

**Wasserschloss Brugg - Stilli**

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Brugg (AG)

Stilli (AG)

Windisch (AG)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Aare

Reuss

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

116 ha

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

330 m

Gewässertyp

Type de cours d'eau

Tipo di corpo idrico

Tip d'auas

Fluss, Kanal

Rivière, Canal

Fiume, Canale

Flum, Chanal

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.

### **Zusammensetzung:**

- Hartholzaue 40 %
- Weichholzaue 5 %
- gehölzfreie Aue - %
- vegetationslos - %
- Wasserfläche 52 %
- Nichtauengebiete 3 %

### **Bedeutung**

Bedeutender Auenwaldkomplex des Mittellandes am Zusammenfluss der drei Alpenflüsse Aare, Reuss und Limmat mit Inseln, feuchten Senken und vereinzelt Kiesbänken.

Ausgedehnte Hartholzaue, je nach Grundwassereinfluss mit Schwarzerlen-Eschenwald oder mit edellaubreichem Eschen-Ulmen-Auenwald. Weichholzaue mit Silberweidenbeständen und Mandelweiden-Korbweidengebüschen sowie Röhricht und Grosseggenriede auf den gelegentlich noch überfluteten und Veränderungen unterworfenen Inseln.

### **Gefährdung**

Bau von Grundwasserefassungen, Deponien, Pflanzung von Pappelklonen, Fichten und anderen auenfremden Baumarten.

### **Hinweise**

-

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindennamen geben den damaligen Stand wieder.